

Freitag, 18. Mai - Sonntag, 20. Mai 2012

Symposium: "Die neuen Wilden"

Re-Ethnisierung, Wiederaneignung von Tradition, Inszenierung von Indigenität

Veranstalter: Zentrum für Interkulturelle Studien, Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Kooperation mit CCNIS und SOCOM

Einleitung

In den zurück liegenden Dekaden beobachten wir nicht nur eine beschleunigende Globalisierung, sondern auch gegenläufig-reaktive Prozesse von Re-Ethnisierung, partikularem kulturellem Revival und der Inszenierung von Indigenität. Das Symposium erlaubt mit der Präsentation von Einzelstudien hierzu einen Vergleich der Vorgänge in unterschiedlichen Weltregionen. Es strebt die Entwicklung von Fragestellungen und Hypothesen an, die Ansätze einer allgemeinen Theorie dieser Phänomene und dem Umriss eines entsprechenden Paradigmas der Indigenitätsforschung zu Grunde gelegt werden können.

ZIS: <http://www.zis.uni-mainz.de/176.php>

Öffentliche Abendveranstaltungen im CinéMayence:

Fr, 18.05.12, 18:30 h

Symposium „Die neuen Wilden“

Nordafrika: „Tuareg“

»Das neue und alte Selbstbewusstsein amazighischer Ethnien«

Vorträge und Filme von Gerd Becker und Ariane Bethusy-Huc

– Touristische Inszenierung von Tuareg in Marokko (Gerd Becker/Ariane Bethusy-Huc)

– "L'Art du Désert". Film von Gerd Becker und Ariane Bethusy-Huc

– "Ali zeigt die Oase". Film von Gerd Becker

– "Ali zeigt die Oase". Film von Gerd Becker

Anschließend Diskussion

(In Koop. mit dem Zentrum für Interkulturelle Studien / Eintritt frei)



Sa, 19.05., 18:30 h

Symposium „Die neuen Wilden“

Amerika: Native Americans, lateinamerikanischer Indigenismo«

Vorträge und Filmbeispiele von Gerd Becker und Andrew Tucker

– Re-Ethnisierung in der kolumbianischen Sierra Nevada de Santa Marta; Die Arbeit des Filmethnologen Andrew Tucker bei den Kankuamo.

– Film von Andrew Tucker und Gerd Becker. Einführung Gerd Becker

– Mitos y Leyendas Kankuamas. Filmbeispiele von Andrew Tucker

– Palabras Mayores. Indigene Videoproduktion in der Sierra. Einführung Andrew Tucker

Anschließend Diskussion

(In Koop. mit dem Zentrum für Interkulturelle Studien / Eintritt frei)

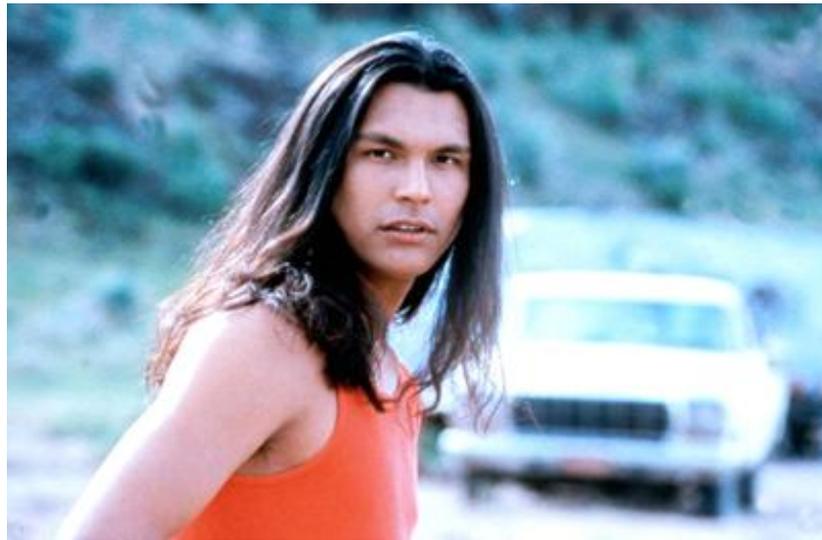
Sa, 19.05., 20:15 h

Symposium „Die neuen Wilden“

»Smoke Signals«

Spielfilm von Chris Eyre, USA 1998, DVD, 89 Min.

Victor Joseph und Thomas Builds-The-Fire sind zwei junge Indianer aus Idaho. Als Victors Vater, der vor langer Zeit die Familie verlassen hat, stirbt, machen sich die beiden Freunde auf den Weg nach Arizona, um die Asche des Vaters zu holen. Ihr Trip konfrontiert sie mit ihrer Identität zwischen zwei Kulturen, mit Vorurteilen sowie Traditionen und führt sie schließlich zu sich selbst.



SMOKE SIGNALS war der erste von

Indianern produzierte Spielfilm in den USA. Der Regisseur des Films, Chris Eyre, ist ein Cheyenne/Arapaho. Drehort war das Coeur d'Alene Indian Reservation.

Infos zum Film (engl): http://www.fallsapart.com/smoke_signals_the_movie

(In Koop. mit dem Zentrum für Interkulturelle Studien)

So, 20.05., 18:30 h

Symposium „Die neuen Wilden“

Ozeanien: Kulturelles Revival der Austronesier

Vorträge und Filmberichte von Gerd Becker, Michael Koch, Eliane Koller



– Die Neuerfindung der Tradition auf Nuku Hiva; Die Arbeit des Austronesisten Michael Koch beim Festival des Arts des Marquises. Film von Gerd Becker mit Einführung.

– Filmbericht über das Festival des Arts des Marquises 2011 von Aumiti Kimitete. Auswahl und Einführung Michael Koch

– Zur Geschichte einer Leidenschaft: Tanz auf Tahiti. Filmvortrag von Eliane Koller

Kurzfilme „Two Cars, One Night“ und „Va Tupuia (Sacred Spaces)“ (Samoa/NZ)

In Pop-up-Fenster: [Info über die Kurzfilme](#)

(In Koop. mit dem Zentrum für Interkulturelle Studien / Eintritt frei)

Kartenreservierung unter kino@cinemayence.de